DE

LOWRANCE®

HDS Gen2 RTM 2.0 und 2.5 Nachtrag

In diesem Nachtrag werden neue Funktionen des Software-Updates für HDS Gen2 2.0 und 2.5 beschrieben. Diese Funktionen sind nicht in der HDS Gen2-Betriebsanleitung aufgeführt.

HDS Gen2-Software-Update 2.0

Bildschirminhalt speichern

In dieser Softwareversion wurde eine neue Methode zum Speichern von Bildschirminhalten implementiert. Sie können mit dieser neuen Methode Screenshots schnell im internen Speicher erfassen, ohne vorher die Funktion zum Speichern von Bildschirminhalten zu aktivieren/deaktivieren.

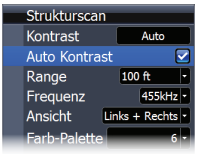
Drücken Sie zum Speichern von Bildschirminhalten gleichzeitig die Tasten **POWER** und **PAGES**.

StructureMap HD

Sie können StructureMap-Dateien (*.smf) in Standardauflösung oder hoher Auflösung erstellen. Bei hoher Auflösung werden in den SMF-Dateien mehr Details erfasst, wohingegen die Konvertierung länger als bei Verwendung der Standardauflösung dauert und die Dateien größer sind.

Aktivieren Sie zum Konvertieren von Dateien in HD ("High Detail") das Kontrollkästchen "Hohe Auflösung".

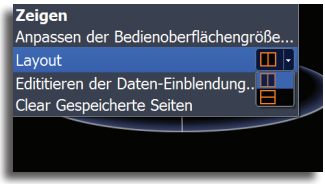
StructureScan – Auto Kontrast



Passt die Kontrasteinstellungen automatisch an die aktuellen Wasserbedingungen an.

Anpassbare Bedienoberflächen

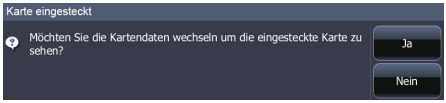
Benutzern von HDS-8 und HDS-10 stehen neue anpassbare Bedienoberflächen zur Verfügung. Zum Anpassen der Bedienoberflächen drücken Sie die Taste **PAGES**, wählen eine kombinierte Seite aus und drücken die Taste **MENU**.



Kartenmaterial

Gemeinsame Nutzung von Kartendaten

Neu in 2.0 ist die Fähigkeit, Karten über das Ethernet-Netzwerk gemeinsam zu nutzen. Durch die gemeinsame Nutzung von Karten können Benutzer kompatible Karten von Lowrance, Navionics, Jeppesen und anderen Anbietern auf einem mit dem Ethernet-Netzwerk verbundenen Display einfügen und die Karteninformationen auf einem anderen kompatiblen Display im Netzwerk anzeigen. Die gemeinsame Nutzung von Karten spart Benutzern Geld, da sie nicht für jedes mit dem Netzwerk verbundene Gerät eine eigene Karte kaufen müssen.



Wenn Sie eine SD-Karte in ein mit dem Netzwerk verbundenes Gerät einlegen, können andere mit dem Netzwerk verbundene Geräte bei Bedarf aufgefordert werden, die Kartendaten zum Anzeigen der Daten auf der SD-Karte zu ändern.

Duale Karte

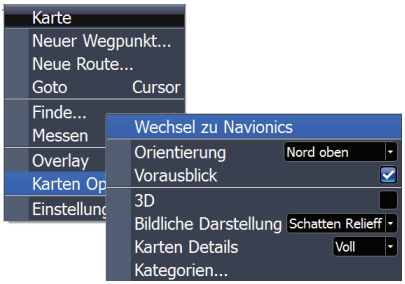
Mit dieser Funktion können Sie eine Karte von Navionics und eine kompatible Karte von Lowrance gleichzeitig anzeigen. Zur Verwendung dieses Modus muss das Gerät für die Anzeige von zwei Kartenbereichen konfiguriert sein. Sie können den aktiven Fensterbereich wechseln, indem Sie die Taste "Pages" gedrückt halten.

Nachdem Sie den gewünschten Fensterbereich aktiviert haben, konfigurieren Sie im Menü "Karten-Optionen" einen Fensterbereich für Lowrance und einen für Navionics.

Auswählen der Kartendaten

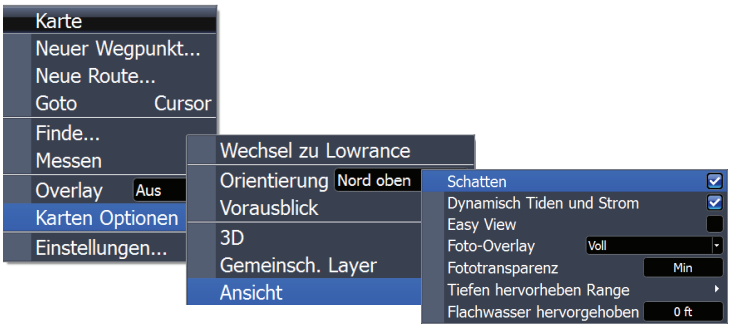
Die Methode für das Auswählen von Kartendaten hat sich seit der Herausgabe der zuletzt veröffentlichten Betriebsanleitung geändert.

1. Rufen Sie das Menü "Karte" auf.
2. Wählen Sie **Karten-Optionen** aus.
3. Wählen Sie **Wechseln zu Lowrance** oder **Wechseln zu Navionics** aus.
4. Drücken Sie **ENTER**.



Neue Navionics-Funktionen

Das Software-Update 2.0 beinhaltet einige neue Eigenschaften, die es dem Anwender erlauben, Ihre auf dem Wasser gesammelten Erfahrungen dem eigenen Bedarf anzupassen. Hierzu zählen die Optionen "Dynamische Tiden und Strom", "Easy View", "Tiefen hervorheben Bereich", "Flachwasser hervorgehoben" und "Stein Filter Level".



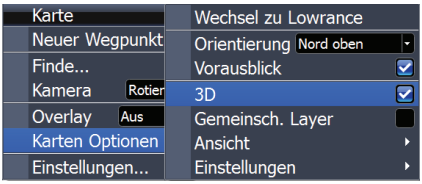
- Dynamische Tiden und Strömungen: ändert herkömmliche Stationen in animierte Symbole, die die Strömungsrichtung, die Stärke und die Tidenstände anzeigen.
- Easy View: vergrößert die Karte auf dem Bildschirm wie mit einem Vergrößerungsglas.
- Tiefen hervorheben Bereich: ermöglicht es dem Benutzer, Tiefenbereiche hervorzuheben. Die Tiefen werden auf das nächste verfügbare Konturintervall gerundet. Der Wert für den maximalen Tiefenbereich muss größer als der Wert für den minimalen Tiefenbereich sein.

- Flachwasser hervorheben: kennzeichnet flache Bereiche bis 9 m mit pinkfarbenen Punkten.

- Stein Filter Level: filtert Steine unter einer bestimmten Tiefe.

3D-Karten für Lowrance

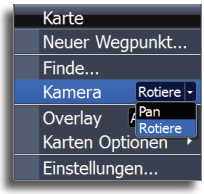
Für Insight-Karten stehen 3D-Karten zur Verfügung. Die Navigation in 3D-Karten hat sich mit dem Software-Update HDS 2.0 geringfügig geändert.



Es stehen zwei 3D-Anzeigeoptionen zur Verfügung:

- Rotiere: Dies ist die Standardansicht mit dem Schiff in der Mitte der Kartendarstellung.

- Pan: Hiermit können Sie die 3D-Kartenanzeige vom Schiff weg in andere Bereiche verschieben.

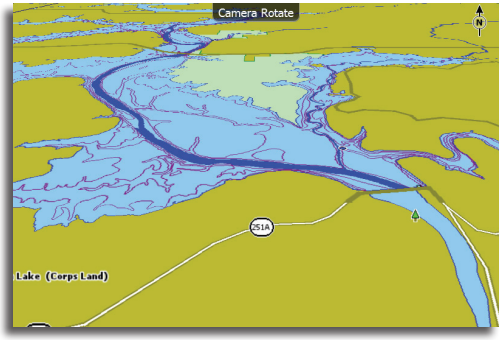


Um zwischen den beiden Optionen zu wechseln, tippen Sie den Softkey "Kamera" auf den Softkey-Geräten, oder ändern Sie im Menü "Karte" die Auswahl für "Kamera".

Rotieren der 3D-Karte

In dieser Ansicht ist die Kameraposition fixiert, und die Kamera kann lediglich gedreht und geneigt werden.

Das Schiff ist standardmäßig in der Mitte positioniert, sofern nicht die Option **Vorausblick** ausgewählt wurde. Der Kamerawinkel ist auf Ihre Sichtrichtung eingestellt, d. h. mit Blick auf das Schiff. Die Rotation des Schiffes auf der Karte wird über die Ausrichtungseinstellungen der Karte festgelegt.



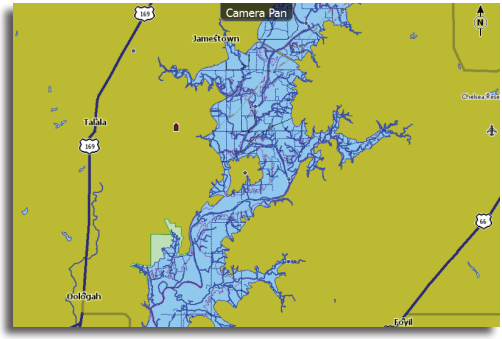
Sie können den Neigungswinkel der Kamera durch Drücken der Pfeiltasten nach oben oder unten ändern. Wenn Sie die Kamera um ihre eigene vertikale Achse drehen möchten, drücken Sie die Pfeiltasten nach links oder rechts.

Verschieben

Mit der Option **Verschieben** können Sie die gesamte 3D-Karte unabhängig von der Schiffsposition anzeigen.

Verschieben Sie die Kamera vom Schiff weg an unterschiedliche Positionen auf der Karte, indem Sie auf die entsprechenden Pfeiltasten drücken. Wenn Sie die Pfeiltasten loslassen, bleibt die Anzeige an der ausgewählten Position.

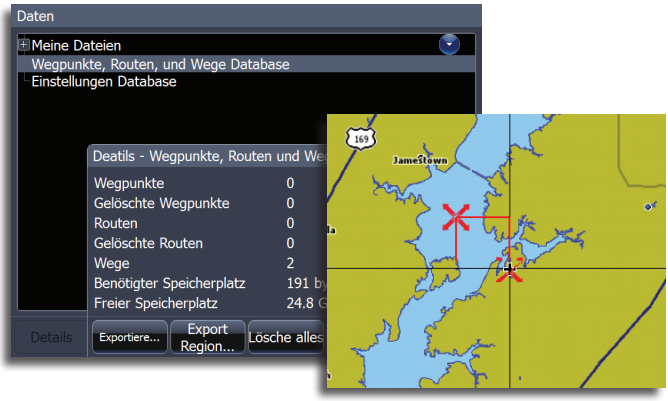
Der Neigungswinkel der Kamera entspricht der Einstellung für die Ansicht **Rotieren**.



Export Region

Hiermit können Sie eine Datei mit ausgewählten Wegpunkten, Routen und Trails einer bestimmten Region erstellen. Wichtige Benutzerinformationen lassen sich auf diese Weise einfach verwalten und nach See, Bundesland, Region usw. trennen. Dies erleichtert es, Kartendaten zu sichern und wiederherzustellen oder mit Freunden zu teilen.

1. Rufen Sie das Datenprogramm auf.
2. Wählen Sie **Wegpunkte, Routen, und Wege Database**, und drücken Sie **ENTER**.
3. Wählen Sie **Export Region**, und drücken Sie **ENTER**.
4. Platzieren Sie den Cursor auf dem roten "X", das Sie verschieben möchten, und drücken Sie **ENTER**.
5. Verschieben Sie das "X" mithilfe der Pfeiltasten an die gewünschte Position, und drücken Sie **ENTER**.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um auch das andere rote "X" zu verschieben.
7. Drücken Sie die Taste **Menu**.
8. Wählen Sie **Exportieren**, und drücken Sie **ENTER**.
9. Wählen Sie das gewünschte Dateiformat für die Benutzerdaten aus und anschließend **Exportieren**.
10. Wählen Sie den Zielordner aus, und bestätigen Sie mit **OK**.
11. Geben Sie den gewünschten Dateinamen ein, und wählen Sie **OK**.

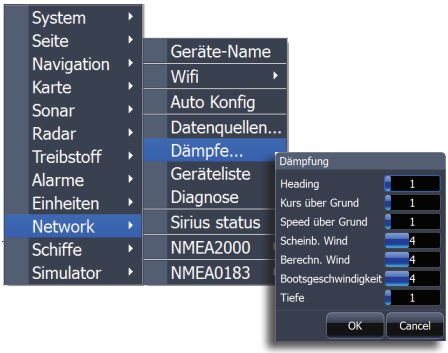


→ ***Hinweis:*** Wenn Sie Wegpunkte, Routen und Trails auf ein System exportieren möchten, das kein HDS-Gerät ist, wählen Sie ein kompatibles Dateiformat aus, und exportieren Sie die Datei auf eine SD- oder microSD-Karte, die Sie für das andere Gerät verwenden können.

Dämpfung

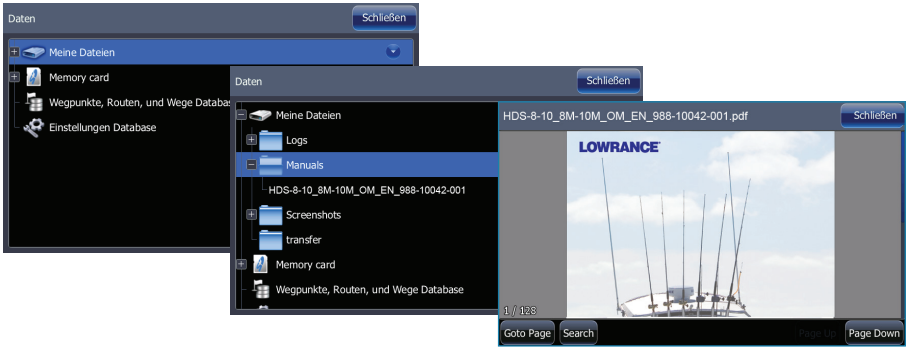
Gleicht Datenschwankungen in der Anzeige aus, die während der Navigation bei niedrigen Geschwindigkeiten auftreten können ("Kurs über Grund", "Speed über Grund" usw.).

Bei der Dämpfung werden aus den Daten Durchschnittswerte ermittelt. Je höher der Dämpfungsgrad ist, desto mehr Daten der Historie werden gemittelt. Daher verzögert sich bei höheren Dämpfungsgraden die Wiedergabe von Datenänderungen.



PDF-Anzeigeprogramm

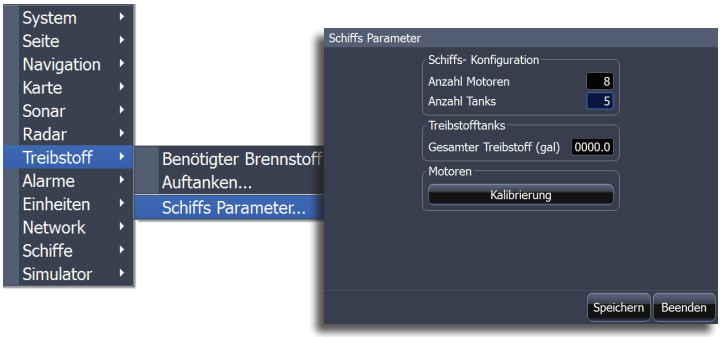
Das PDF-Anzeigeprogramm dient zum Anzeigen von Handbüchern und anderen PDF-Dateien auf dem HDS-Display. Die Handbücher können von einer eingesteckten SD-Karte oder aus dem internen Speicher des Gerätes gelesen werden. Sie können mithilfe der Softkeys und des Tastenfeldes durch die PDF-Datei navigieren.



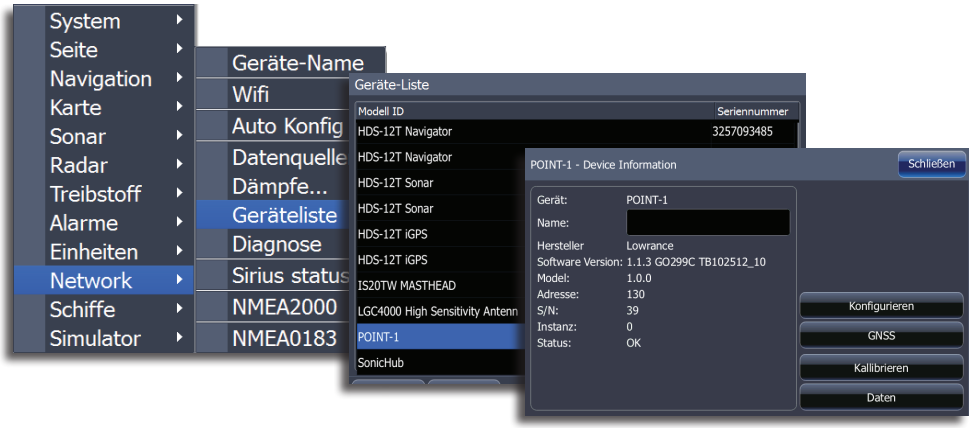
➔ ***Hinweis:*** Bei Geräten ohne Softkey drücken Sie die Taste **MENU**, um auf die PDF-Menüoptionen zuzugreifen. Navigieren Sie mithilfe des Tastenfeldes durch das PDF.

Schiffs-Parameter

Ihr Gerät unterstützt jetzt im Dialogfeld "Schiffs-Parameter" bis zu acht Motoren und fünf Tanks.

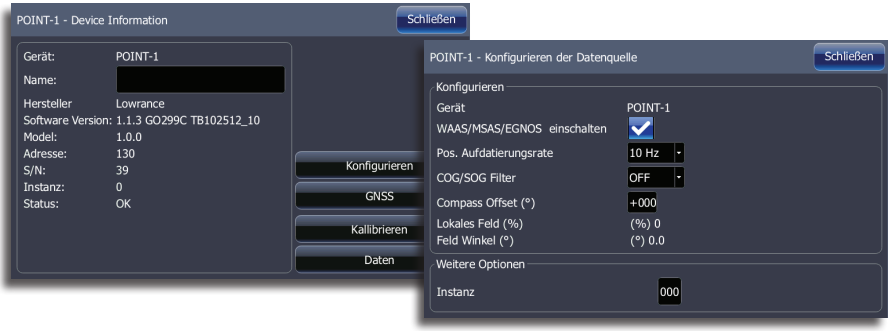


POINT-1-Antennenkonfiguration



WAAS/MSAS/EGNOS einschalten

Aktivieren Sie "WAAS/MSAS/EGNOS einschalten", um das Satellite Based Augmentation System (SBAS) zu verwenden. Sie können damit die Genauigkeit eines GPS-Schnittpunkts auf ca. 1 m erhöhen. WAAS deckt Nordamerika, MSAS Ostasien (vorrangig Japan) und EGNOS Europa ab.



Positionsaktualisierung

Sie können die "Pos. Aufdatierungsrate" an Ihr Schiff anpassen und unnötigen Datenverkehr von NMEA 2000 minimieren. Bei Hochgeschwindigkeitsschiffen ist für eine größtmögliche Genauigkeit die maximale Aufdatierungsrate erforderlich. Bei langsameren Schiffen und großen Netzwerken mit einem hohen Datenverkehrsaufkommen kann es von Vorteil sein, die Netzwerklast zu reduzieren.

COG/SOG Filter

Ermittelt den Mittelwert von COG/SOG-Daten, um die angezeigten Werte zu glätten. Die optimale Einstellung richtet sich nach der Art des Schiffes und den Anforderungen des Benutzers.

Konfigurieren/Compass Offset

Mit der Option "Compass Offset" können Sie kleine Fehler in der Ausrichtung relativ zum Bug des Schiffes korrigieren. Die Ursache ist in der Regel, dass sich die Antenne physisch nicht hundertprozentig parallel zur Mittellinie des Schiffes befindet. Zur Ermittlung eines korrekten Wertes sollte als Referenz ein zuverlässiger Handpeilkompass oder ein fixierter Magnetkompass verwendet werden.

➔ ***HINWEIS:*** Stellen Sie sicher, dass die Kalibrierung des Kompasses abgeschlossen ist, bevor Sie den Versatz anpassen.

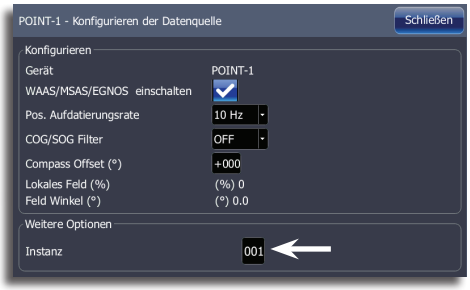
Instanz

Wenn im Netzwerk mehrere Geräte desselben Typs vorhanden sind, kann die Instanznummer zur einfacheren Erkennung in eine eindeutige Nummer geändert werden.

Sie können auch den Kurssensor auf der POINT-1-Antenne deaktivieren, indem Sie den Instanzwert ändern.

Deaktivieren des Kurssensors

Stellen Sie den Instanzwert für POINT-1 auf "001" ein, um den Kurssensor zu deaktivieren. Dies ist nützlich, wenn im selben Netzwerk mehrere POINT-1-Antennen installiert sind und Sie nur Daten von einem der Kurssensoren empfangen möchten.



GNSS-Konfiguration

Die GPS- und GLONASS-Optionen können gleichzeitig oder einzeln aktiviert werden. Generell bietet GPS die höhere Genauigkeit, während unter bestimmten Umständen mit GLONASS oder beiden Optionen zusammen ein genauerer Schnittpunkt erzielt werden kann.

➔ ***HINWEIS:*** Wenn die POINT-1-Antenne eine andere Kursquelle im Netzwerk erkennt, deaktiviert sie automatisch ihre eigene Kursausgabe, um der anderen Quelle den Vorrang zu lassen.

Kalibrieren

Nachdem Sie die POINT-1-Antenne fest an ihrem permanenten Standort montiert haben, befolgen Sie die Bildschirmanweisungen zum Kalibrieren des Kompasses.

Drahtloses GoFree™-Gerät

Wenn Sie ein WIFI-1-Gerät an ein HDS Gen2-Gerät mit der 2.0-Software angeschlossen haben, können Sie sich die HDS-Anzeige mithilfe eines kabellosen Gerätes aus der Ferne anschauen. Für die Anzeige von HDS-Daten auf einem kabellosen Gerät benötigen Sie eine entsprechende App. Sie erhalten diese je nach Gerät im Apple- bzw. Android-Shop.

→ ***Hinweis:*** In diesem Dokument wurde der Begriff **kabelloses Gerät** verwendet. Abbildungen eines iPad und des App Store von Apple werden als Beispiele verwendet. Die kabellose Funktion ist jedoch auch für Tablets oder Smartphones anderer Anbieter verfügbar. Diese können für die HDS-Anzeige verwendet werden, wenn die relevanten Apps verfügbar sind.

→ ***Hinweis:*** Installation und Verkabelung des WIFI-1-Gerätes sind in der separaten WIFI-1-Installationsanleitung beschrieben.

→ ***Hinweis:*** Das kabellose GoFree-Gerät ist nicht mit HDS Gen1-Geräten kompatibel. Wenn sich ein HDS Gen1-Gerät im selben Netzwerk wie ein GoFree-Modul befindet, funktioniert die Verbindung nicht mehr.

Festlegen des HDS-Gerätenamens

Sie müssen den Namen Ihres Gerätes nur ändern, wenn andere HDS-Geräte im selben Netzwerk denselben Standardgerätenamen verwenden.

Einrichten von WIFI-1

Verbinden Sie das WIFI-1-Gerät mit dem HDS-Gerät. Verwenden Sie dazu das im Lieferumfang des WIFI-1-Gerätes enthaltene Ethernet-Kabel.

- Der WIFI-1-Access-Point wird jetzt im HDS-Menü aufgeführt.

Herunterladen der GoFree-App

Laden Sie die App "GoFree Controller & Viewer" von Lowrance aus dem App Store für Apple oder dem Google Play Store für Android auf Ihr kabelloses Gerät herunter.

Verbinden des kabellosen Gerätes mit dem WIFI-1-Gerät

Richten Sie das Netzwerk des drahtlosen Gerätes so ein, dass es als das WIFI-1-Gerät fungiert, das als primärer Access-Point definiert ist.

Aktivieren/Deaktivieren der kabellosen Anzeige von HDS

Starten Sie die App, und tippen Sie auf das HDS-Symbol, um die Remote-Anzeige des HDS-Gerätes anzufordern.

➔ ***Hinweis:*** Ältere Versionen des Android-Betriebssystems unterstützen die automatische Erkennung von Anzeigegeräten nicht. Falls auf dem Bildschirm von Lowrance GoFree Viewer keine Geräte angezeigt werden, befolgen Sie die Bildschirmanweisungen.

HDS Gen2 RTM-Software-Update 2.5

Das HDS RTM-Software-Update 2.5 liefert Unterstützung für das Sonarmodul SonarHub, für SpotlightScan-Sonar und für Fusion-Link.

SonarHub

Sie können mit dem SonarHub Daten von CHIRP-, Breitband- und StuctureScan HD-Schwingern darstellen.

→ ***Hinweis:*** Der StructureScan-Modus ist nicht verfügbar, wenn sich der SonarHub im CHIRP-Modus befindet.

CHIRP

Ein CHIRP (Compressed High Intensity Radar Pulse)-Schwinger sendet einen gestreckten Impuls, der alle Frequenzen innerhalb der Bandbreite des ausgewählten Schwingertyps (Niedriger CHIRP, Mittlerer CHIRP, Hoher CHIRP) sendet. Dies bewirkt eine bessere Bildqualität, bessere Zieltrennung und eine größere Eindringtiefe.

CHIRP-Frequenzen	
Niedriger CHIRP	Bietet die beste Eindringtiefe mit Darstellungen in niedrigerer Auflösung
Mittlerer CHIRP	Bietet eine bessere Eindringtiefe als bei Hohem CHIRP, allerdings mit geringerem Verlust bei der Zielbestimmung
Hoher CHIRP	Bietet hochauflösende Bilder im Flachwasser

Auswahl einer Frequenz

Sie können CHIRP- oder Breitbandsonar (50/83/200) durch Auswahl der gewünschten Frequenz im Sonarfrequenzmenü darstellen.

→ ***Hinweis:*** Die verfügbaren Frequenzen hängen vom installierten Schwinger und dem ausgewählten Schwingertyp ab.

Darstellung von StructureScan-Daten

Ist im Sonarfrequenzmenü eine CHIRP-Frequenz ausgewählt, können Sie StructureScan-Daten nicht darstellen.

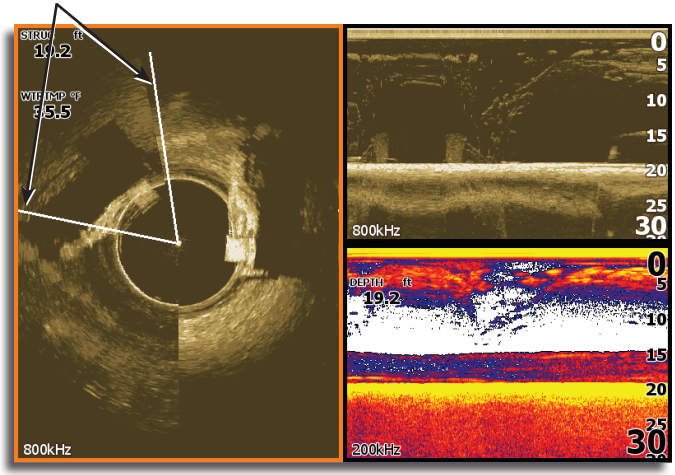
1. Wählen Sie eine Breitbandfrequenz **(50/83/200)** im Sonarfrequenzmenü.
2. Öffnen Sie die Strukturseite.
3. Deaktivieren Sie **Stop Sonar**.

SpotlightScan™

SpotlightScan-Sonar zeigt Strukturen und Fische vor dem und um das Boot herum ohne Störung dieser Bereiche an, bevor Sie eine Chance haben, darin zu Fischen.

Der SpotlightScan-Schwinger kann auch zum DownScan Imaging oder als herkömmlicher Breitbandschwinger verwendet werden.

Zwei Abtaststrahlen



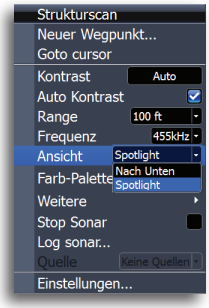
SpotlightScan wird mit einem Positionssensor für den Trolling-Motor ausgeliefert, der gewährleistet, dass die SpotlightScan-Ausgabe mit der Ausrichtung Ihres Trolling-Motors übereinstimmt.

Der SpotlightScan-Schwinger kann in Kombination mit den meisten MotorGuide- und Minn Kota-Trolling-Motoren mit Kabelsteuerung eingesetzt werden. Die Scangeschwindigkeit hängt direkt mit der über das Fußpedal gesteuerten Drehgeschwindigkeit des Trolling-Motors zusammen.

➔ ***Hinweis:*** Optimale Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Trolling-Motor gleichmäßig und bei geringer Geschwindigkeit drehen. Wenn Sie den Trolling-Motor zu schnell drehen, sind die angezeigten Bilder verschwommen.

Auswahl eines Trolling-Motortyps

1. Rufen Sie das Netzwerkmenü auf.
2. Wählen Sie die **Geräte-Liste**.
3. Wählen Sie den Positionssensor **(SLS-100)** aus der Geräte-Liste aus.
4. Wählen Sie im Dialog "Device Information (Geräte-Informationen)" die Option **Kalibrieren**.
5. Wählen Sie Ihren Trolling-Motortyp aus.
6. Wählen Sie **Kalibrierung**.
7. Wählen Sie im Bestätigungsdialog **OK**.



Anzeigen der SpotlightScan-Ansicht

SpotlightScan-Bilder werden auf der Strukturseite angezeigt. Kombinieren Sie mehrere Seiten, um sowohl SpotlightScan-Bilder, Breitbandsonar als auch DownScan-Bilder gleichzeitig anzuzeigen.

Unterstützung für FUSION-Link

FUSION-Link-Geräte, die mit einem NMEA 2000 kompatiblen Netzwerk verbunden sind, können über ein HDS-Gerät bedient werden.

Die Integration ist zurzeit nur eingeschränkt und ohne Unterstützung der folgenden Funktionen möglich:

- Verbindungsmöglichkeit mehrerer FUSION-Link-Geräte
- Sirius-Wetterfunktionen über FUSION-Link-Geräte

→ ***Hinweis:*** Anweisungen zur Installation eines FUSION-Funkgerätes in einem NMEA 2000-Netzwerk finden Sie in Ihrem FUSION-Handbuch.

Einrichtung von FUSION-Link

Zur Einrichtung Ihres FUSION-Link-Gerätes muss das Audio Ihres HDS-Gerätes aktiviert sein.

Auswahl des Audioservers

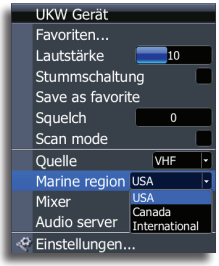
Wenn Sie mehr als einen Audioserver nutzen, z. B. sowohl ein SonicHub- als auch ein FUSION-System, wählen Sie das FUSION-Radio als Audioserver aus.

1. Drücken Sie die Taste **MENU**.
2. Wählen Sie **Audio server** (Audioserver).
3. Wählen Sie das FUSION-Radio aus.

Auswahl einer Quelle

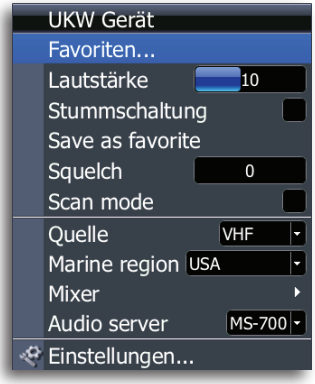
Audioquellen, die von SonicHub oder FUSION-Link unterstützt werden, werden auf dieselbe Art bedient. Weitere Informationen zum Betrieb von iPods, Sirius-Radio, USB oder AM/FM-Radio finden Sie im HDS-Handbuch.

FUSION-Link unterstützt auch UKW-Funk sowie die Wiedergabe von DVDs.



Einrichtung von VHF

1. Wählen Sie **VHF** als Quelle aus.
2. Drücken Sie die Taste **MENU**.
3. Wählen Sie **Marine region** (Seegebiet) aus.
4. Wählen Sie Ihr Gebiet aus.



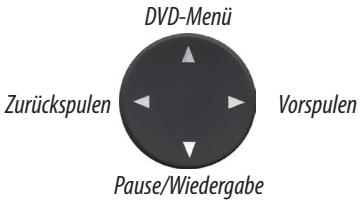
VHF-Betrieb

VHF-Optionen	
Favoriten	Zeigt Liste bevorzugter Kanäle an
Lautstärke/ Stummschaltung	Regelt Lautstärke/deaktiviert Audio
Save as favorite (Als Favorit speichern)	Fügt aktuellen Kanal der Favoritenliste hinzu
Squelch (Nebengeräusche)	Regelt Nebengeräuschpegel
Scan mode (Scanmodus)	Scannt voreingestellte VHF-Kanäle auf Übertragungen
Quelle	Legt Audioquelle fest
Marine region (Seegebiet)	Legt Gebiet fest, in dem sich das UKW-Seefunkgerät befindet.
Mixer	Regelt Einstellungen für Audiozonen
Audio server (Audioserver)	Legt Audioserver fest
Tasten für die Bedienung des UKW-Seefunkgerätes	*Nächster Favorit* *Vorheriger Kanal* *Nächster Kanal* *Vorheriger Favorit*

DVD-Betrieb

Wählen Sie "DVD" als Quelle im HDS-Audiomenü aus, um eine DVD auf Ihrem FUSION-Link-Gerät wiederzugeben.

➔ ***Hinweis:*** DVDs können nicht auf HDS Gen2-Geräten mit Tastenfeld wiedergegeben werden.

DVD-Optionen	
Lautstärke/ Stummschaltung	Regelt Lautstärke/Deaktiviert Audio
Quelle	Legt Audioquelle fest
Mixer	Regelt Einstellungen für Audiozonen
Audio server	Legt Audioserver fest
Tasten zur DVD-Steuerung	

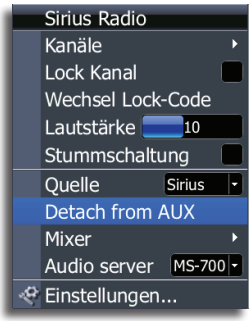
Sirius

Wenn Sie den Empfang von Sirius-Radio auf Ihrem FUSION-Radio einstellen, wird die AUX-Quelle auf dem HDS-Gerät automatisch mit dem Sirius-Feed verknüpft. In der Quellliste wird "Sirius" angezeigt.

➔ ***Hinweis:*** SiriusXM wird ebenfalls in der Quellliste angezeigt, kann jedoch nur mit einem optionalen SiriusXM-Empfänger verwendet werden, der an Ihr FUSION-Radio angeschlossen sein muss.

Trennen von Sirius

Um ein anderes Gerät als AUX-Quelle Ihres FUSION-Radiogerätes einzurichten, entfernen Sie Sirius als AUX-Quelle auf dem HDS-Gerät.



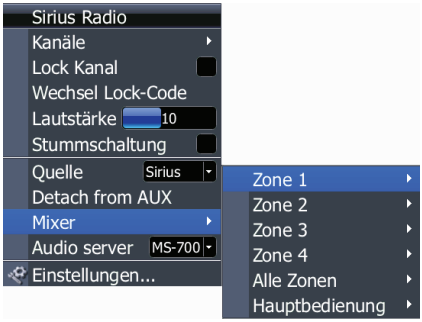
1. Drücken Sie die Taste **MENU**.
2. Wählen Sie **Detach from AUX** (Von AUX trennen)

Wiederverbindung mit Sirius

1. Drücken Sie die Taste **MENU**.
2. Wählen Sie **AUX** als Quelle aus.
3. Wählen Sie **Attach Sirius** (Mit Sirius verbinden).

Mixer

Ihr Gerät unterstützt FUSION-Link-Geräte mit bis zu vier Audiozonen, die unabhängig voneinander angesteuert werden können.



Mixer	
Zone 1, 2, 3, 4	Regelt Lautstärke, Lautstärkegrenzen, Balance und Sub-Pegel der jeweiligen Zone
Alle Zonen	Regelt Tiefpass, Bass-, Mittel- und Höhenfrequenzen für alle Zonen
Hauptbedienung	Aktivieren/Deaktivieren einzelner Zonen

LOWRANCE®

lowrance.com

988-10664-001